

## Reaktionen auf einen in der "Welt" (1.4.2011) veröffentlichten Artikel zur Überarbeitung des Beamtenstatuts

(<http://www.welt.de/politik/ausland/article13039324/EU-Beamte-mobben-schwaebische-Abgeordnete.html#>)

- ... wünsche ich mir, dass Sie Erfolg haben und durchhalten! Sie sind nicht alleine und sprechen sicher der Mehrheit unseres Volkes aus der Seele! Ich bin sicher, dass Sie wissen mit wie viel Erbitterung weite Kreise unserer Bevölkerung verfolgen, wie mit den Steuergeldern gemisswirtschaftet wird in dieser EU, die so keiner will. Ich weiß nicht ob Sie die Zeit finden Leserbriefe z.B. zu dem Artikel über Sie zu lesen; wenn ja, werden Sie sicher mit mir einer Meinung sein, dass es fast schon Hassgefühle sind, die sich da äußern. Der Gedanke Europa ist gut, die Umsetzung eine Katastrophe. Sollten Sie ein Lichtblick in diesem Moloch sein, werden Sie noch viele mails dieser Art erhalten! Lassen Sie sich durch diese stärken und machen Sie weiter. Dank darf Ihnen gewiß sein!<sup>1</sup>
  - ... jetzt weiß ich auch wieder warum ich auch in Sachsen / Anhalt ihre Partei gewählt habe. Wenn ich solche Sachen mit Jetlag lese kann ich nur lachen, für meine Fa. fliege ich mehr als 30 Stunden durch die Welt und gehe nach 6,5 Stunden "Ruhe" dann zur Arbeit. Ich Danke Ihnen für Ihre Arbeit und werde diese Diskussion verfolgen auf allen Punkten der Welt.<sup>2</sup>
  - Man ist es als Wähler nicht mehr gewohnt, dass die Gewählten versuchen unsere Interessen zu vertreten. Ich kann Sie leider nicht direkt wählen, würde dies aber jederzeit tun. Bitte lassen Sie sich nicht unterkriegen.<sup>3</sup>
  - Als Mittelständler mit rd. 160 Mitarbeitern schmerzt es mich immer wieder was bei meinen Mitarbeitern übrig bleibt. Wir haben die 40 Stunden Woche zzgl. In der Saison notwendigen Überstunden und 25 Tage Urlaub im Jahr. Es kann nicht sein, daß selbstgerechte Beamte nur Ihren Vorteil sehen und nicht einmal die Notwendigkeit auch dort an den richtigen Stellen mit dem Sparen zu beginnen. Diese Beamten sind dann wohl auch falsch an der Stelle.<sup>4</sup>
  - die Tatsache dass jemand in dieser Monsterverwaltung noch Kritisch hinterfragt erstaunt mich sehr. Am Anfang war ich sehr starker Befürworter der EU, mittlerweile muss ich leider sagen hat sich bei mir ein Hass gegen die EU entwickelt. Arrogant, Selbstherrlich und uneinsichtig stellt sich für mich die EU dar ... Für meinen Teil würde ich mich freuen wenn die EU so schnell wie möglich zerbricht (kommt zwangsläufig da diese von Ihnen monierten Eskaparten nicht mehr finanzierbar sind). Ich würde Sie gerne jetzt ermutigen weiter zumachen aber meine Meinung ist , jeder der etwas gegen Beamte unternimmt erleidet egal wo Schiffbruch ...<sup>5</sup>
  - Für den Normalbürger sind 37,5h Wochenarbeitszeit völlige Utopie, Neuverträge setzen mindestens eine Arbeitszeit von 40h voraus. Von einem Volksvertreter, einem gut bezahlten, erwartet man auch dass er sich
-

entsprechend für das Wohl der Bevölkerung einsetzt. Von daher halte ich auch eine Arbeitszeit von 45h oder mehr für angemessen.<sup>6</sup>

- ... dass Sie sich gegen die Selbstbedienungsmentalität der EU-Bediensteten ausgesprochen haben ... Ich bin wahrlich keine CDU-Wählerin, aber Sie haben meinen vollen Respekt und meine Hochachtung. Es gehört schon Mut dazu, sich dieser "Meute" zu stellen! Danke im Namen vieler SteuerzahlerInnen!<sup>7</sup>
  - Ich beglückwünsche Sie zu Ihrem Vorstoß in der EU mal den Gürtel etwas enger zu schnallen! ... Vielleicht gibt es ja eine Möglichkeit über das Internet eine öffentliche Debatte darüber anzustoßen. Es geht ja schließlich auch um die Interessen der europäischen Mitbürger.<sup>8</sup>
  - vorab vielen Dank für Ihren Vorstoß die Gehaltspakete der EU-Beamten anzugehen. Dieses Thema wird künftig hoffentlich zu einer verbesserten Akzeptanz der Europapolitik führen. Zurzeit sind m.E. große Teile der Bevölkerung einfach nur schockiert über die Besoldungspraktiken in der EU und nehmen diese vermehrt als "Selbstbedienungsladen" für Akademiker wahr, die sich aufgrund ihrer Qualifikationen nicht in der freien Wirtschaft behaupten können. Nicht zuletzt führt dies zu nachvollziehbarer Politikverdrossenheit und weiterhin schwindender Akzeptanz bis hin zu blanker Wut. ... welche konkreten Möglichkeiten der Einflussnahme man in der angesprochenen Thematik als steuerzahlender Bürger hat?<sup>9</sup>
  - Bravo, wer gibt Ihnen den Mut gegen diesen Schlamperladen aufzustehen? Riskieren Sie dabei nicht abgeschossen zu werden? Als Selbständiger kann ich nur sagen, Recht so und bringen Sie es an die Öffentlichkeit !!! Uns schenkt keiner was und wo keine Leistung erbracht wird, gibt's auch keine Kohle, oder?<sup>10</sup>
  - bitte denken Sie immer daran, Europa ist eben nicht für die Beamten da. Nehmen Sie jede Schmähung als Beleg, dass Sie auf dem richtigen Weg sind.<sup>11</sup>
  - Wir sind viele Steuerzahler, die die Verschwendung nicht verstehen und nicht akzeptieren.<sup>12</sup>
  - ... unsäglichen Privilegien dieser EU-Beamten zu unternehmen. Geschrieben wird darüber seit Jahr und Tag, und man fragt sich, ist diese Lobby in Brüssel so mächtig, um das zu verhindern. Sie können sich einer breiten Unterstützung aus der Bevölkerung sicher sein. Höchste Zeit, daß der Rotstift nicht immer bei denen angesetzt wird, die immer weniger Einkommen haben trotz steigender Anforderungen und die dem sowieso ungeliebten Brüssel- (Schla-Raffia) verständnislos, aber auch ohnmächtig gegenüberstehen.
  - machen sie weiter so,denn nur durch abgeordnete wie sie, kann das vertrauen der bürger zurück gewonnen werden.<sup>13</sup>
-

- ... Sie haben Recht und die volle Unterstützung bestimmt ALLER deutschen Steuerzahler und ich vermute, aller europäischer Steuerzahler! Die Reaktionen der Betroffenen ist entlarvend. Mit wem vergleichen sich die Beamten? Mit Vorständen von DAX Unternehmen?<sup>14</sup>
  - ich stehe eigentlich der CDU nicht nahe - und bis auf den Grünen, die ich sporadisch wähle, auch sonst keiner Partei. Aber ich glaube Sie würde ich glatt wählen ;-). Für Ihren Mut sich mit dem Beamtenapparat anzulegen und sich nicht einschüchtern zu lassen - es gibt wohl doch noch gute Politiker - mein Respekt!<sup>15</sup>
  - ... dass Sie auch in meinem großen Freundes- und Bekanntenkreis einen überaus positiven Zuspruch haben. Sie sind am richtigen Fleck und eine der ganz wenigen politischen Kräfte, denen wir Bürger-innen vertrauen.<sup>16</sup>
  - Ihre Gegner ziehen den Vergleich zur Privatwirtschaft. In dieser Privatwirtschaft liegt der Fokus auf sinnvollen Kosten und Ausgaben; nicht essentielle Kosten werden regelmäßig gestrichen. Genau das tun sie. Das ist richtig und sinnvoll.<sup>17</sup>
  - Lassen Sie sich nicht entmutigen! Da stehen viel mehr Leute hinter Ihnen als Sie womöglich glauben.<sup>18</sup>
  - Die schwäbische Hausfrau hat offenbar beim Versuch, in Brüssel ein wenig aufzuräumen, in ein Wespennest gestochen. Sie sollte nun tatkräftige Unterstützung von all denen bekommen, die nicht riskieren wollen, dass das Brüsseler Eurokraten-Monster jegliche demokratische Legitimation verliert. Solche Abgeordnete ... stärken die Überzeugung, dass das parlamentarische System offenbar doch nicht nur schlechte Seiten hat.<sup>19</sup>
  - Als Wähler und EU-Bürger sage ich Ihnen einfach „DANKE“! Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen, weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.<sup>20</sup>
-